

Wie Vorstellungskraft unser Lernen und unsere Beziehungen verändert

geschrieben von Redakteur | Dezember 13, 2025



Schon die Vorstellung einer positiven Begegnung kann unser Lernen und unsere Beziehungen verändern. Eine neue Studie zeigt, dass das Gehirn imaginäre Erfahrungen ähnlich verarbeitet wie reale. Aktiviert werden dabei Hirnregionen, die für Lernen, Motivation und Präferenzen zuständig sind.

**Kinder meiden negative
Informationen – ein
Schutzmechanismus schon ab
sieben**

geschrieben von Redakteur | Dezember 13, 2025



Kinder blenden negative Informationen oft bewusst aus – schon ab sieben Jahren, wie Forschende der University of Chicago zeigen. Die „Vogel-Strauß-Politik“ beginnt also früher als gedacht und schützt Kinder kurzfristig, kann langfristig jedoch Lernprozesse hemmen.

Auch Sehen will gelernt sein

geschrieben von Redakteur | Dezember 13, 2025



Wie wir Bilder anschauen, verrät viel über unsere Wahrnehmung – und darüber, wie wir die Welt verstehen. Eine groß angelegte Eye-Tracking-Studie im Mathematikum Gießen zeigt: Das Blickverhalten reift viel später aus als gedacht. Kinder und Jugendliche sehen anders – und lernen über Jahre hinweg, ihre Augen gezielt zu lenken.

Grundsatzgedanken zur Psychologie des Spiels

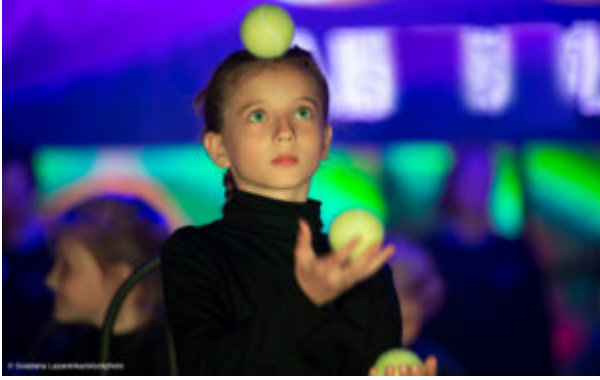
geschrieben von Redakteur | Dezember 13, 2025



Um Spiel und Selbstbildung geht es in einem neuen Fachbuch von Prof. Armin Krenz. Einer der zentralen Punkte ist dabei die Psychologie des Spiels. Die Grundsatzgedanken dazu haben wir dem Buch entnommen.

„Das Spiel ist der Nährboden für alle bedeutsamen Entwicklungsvorgänge“

geschrieben von Redakteur | Dezember 13, 2025



Kurz gesagt: Ohne das Spiel wäre die Menschheit nicht weit gekommen. Was das Spiel für den Menschen bedeutet, wie wir Spielfähigkeit entwickeln, wie wir Kinder dabei begleiten und welche Chancen uns das Spiel bietet, erklärt Prof. Dr. Armin Krenz im Interview.